

Klimaschutz in Bad Waldsee 2024

Klimaschutz in Bad Waldsee 2024	1
Stadtputzete 2024	2
Netzwerktreffen Klimaschutzmanager in Bad Waldsee	2
Bürgerbus Bad Waldsee	3
Kommunale Wärmeplanung.....	3
PV-Ausbau	4
Anreizsysteme	4
Nachhaltigkeitstag	4
Erlebnisstandort Stadt.....	5
Vortrag bei den Trainee-Tagen der Erwin Hymer Group	5
Energieberatung mit der Energieagentur Oberschwaben	5
Bündelung der Arbeitskreise im Ausschuss für Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit.....	5
Forst.....	6
Naturschutz	6
Mobilität	7
Ausblick 2025	8
Gesamtstadt Bad Waldsee	9

Stadtputzete 2024

Bad Waldsee putzt sich raus – und alle wurden eingeladen am 20. April 2024, in Kernstadt und Ortschaften mitzuhelfen, Bad Waldsee ein Stück schöner zu machen. Gemeinsam machte man sich an diesem Tag auf den Weg, um achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln. Die Stadtverwaltung und die Ortschaftsverwaltungen freuten sich über viele fleißige und motivierte Helfer. Mit dieser Aktion zum regionalen Klima- und Naturschutz soll auch weiter die Gemeinschaft in Bad Waldsee gestärkt werden. Bürger*innen, Vereine und Familien wurden herzlichst zum Müllsammeln eingeladen. Wo gesammelt wurde, konnte sich jeder selbst aussuchen. Eine Anmeldung war nicht erforderlich. Denn die gemeinsame Stadtputzete soll nicht nur dafür sorgen, dass Bad Waldsee und die Ortschaften wieder blitzblank sind, sondern auch, dass der gemeinschaftliche Zusammenhalt gestärkt wird“, sagte Oberbürgermeister Matthias Henne. Gutes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung sind notwendig. Zudem empfiehlt sich das Tragen einer Warnweste. Wer Eimer, Greifzange und Sicherheits- beziehungsweise Arbeitshandschuhe hat, möge sie mitbringen. Die Stadt stellt aber auch Sicherheitshandschuhe ebenso wie Müllsäcke zur Verfügung.

Netzwerktreffen Klimaschutzmanager in Bad Waldsee

Am Dienstag, den 09. Juli 2024 trafen sich Klimaschutz- und Klimaanpassungsbeauftragte aus verschiedenen Gemeinden, Städten, Landkreisen und sozialen Einrichtungen in Bad Waldsee. Im Sitzungssaal des historischen Rathauses trafen sich über 30 Verantwortliche aus der Region Bodensee-Oberschwaben für einen Austausch im regelmäßigem Abstand. Dieser Austausch findet seit mehreren Jahren statt und ist fester Bestandteil der regionalen Zusammenarbeit. Oberbürgermeister Henne eröffnete die Veranstaltung und hob den hohen Stellenwert dieser Zusammenarbeit hervor. Denn der Klimaschutz ist eine gemeinsame Aufgabe und nur gemeinsam ist diese zu bewältigen.

Das Netzwerktreffen hatte verschiedene Vorträge auf der Agenda. Der Bundesverband Klimaschutz wurde vorgestellt und das Forschungsprojekt CoKLIMAx. CoKLIMAx beschäftigt sich mit der Auswertung von Satellitendaten um die Veränderungen über eine gewisse Zeitspanne darstellen zu können. So zum Beispiel den Temperaturanstieg, Vegetationsveränderungen sowie Wasserpegel und Niederschlagswerten.

Außerdem wurden die Großprojekte Bad Waldsees in der jüngeren Vergangenheit vorgestellt. Stadtbaumeister Heine-Strahl führte die Beteiligten in den Prozess und die Umsetzung des Projektes „Altstadt für Alle“ ein. Altstadt für Alle ist ein Projekt, das die Bedeutung der Zusammenhänge zwischen Stadtentwicklung, Barrierefreiheit und Klimaschutz bestens darstellt. Manfred Erne als Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Waldsee erklärte detailliert die Umsetzung des Nahwärmenetzes in der Altstadt und führte die Teilnehmer durch die Heizzentrale in der Schützenstraße.

Eine insgesamt gelungene Netzwerkveranstaltung, die im Jahr 2025 in die nächste Runde gehen wird.

Bürgerbus Bad Waldsee

Der Bürgerbus in Bad Waldsee war das kontinuierlichste und größte Projekt im Bereich Klimaschutz des Jahres 2024. Der Hintergrund der Einführung war das Auslaufen der bereits verlängerten Notmaßnahme des bestehenden Vertrages mit der Stadtverkehrs GmbH B.W. Die Stadtverkehrs GmbH wurde bereits im Jahr 2012 mittels einer europaweiten Ausschreibung zur der Erstellung eines Citybusses beauftragt. Die verlängerte Notmaßnahme lief am 07. Dezember 2024 aus und der Citybus wurde somit eingestellt. Parallel startete der Bürgerbusverein Bad Waldsee seinen Betrieb am 01. November 2024. Die Planungen hierzu begannen bereits im Jahr 2022 mit dem Einberufen des Arbeitskreises Klima und Mobilität. Teilgenommen haben hierbei Gemeinderäte, Verwaltungsmitarbeiter, Mobilitätsexperten sowie Jugend- und Seniorenvertreter. Ziel war es, aufgrund des jährlichen Abmangels in Höhe von ca. 300.000€ und der konstant niedrigen Beförderungsfälle eine Alternative zu finden.

Diese wurde mit dem ehrenamtlich betriebenen und kostenlosen Bürgerbusangebot gefunden. Dieser beruht auf einer On-Demand Lösung die via Telefonhotline oder Handyapplikation gebucht werden kann. Angeschafft wurden hierzu zwei elektrisch betriebene Fahrzeuge. Der organisatorische Aufwand vom Gemeinderatsbeschluss am 18. März 2024 und der Einführung zum 01. November 2024 war für alle beteiligten Mitarbeiter und Ehrenamtliche extrem hoch. Gerade aufgrund dieses Engagements konnte ein vernünftiges und funktionierendes System eingeführt werden.

Nach aktuellen Hochrechnungen (Stand 02.2025) können durch den Einsatz zweier elektrischer Rufbusse ca. 100 t CO² und mehrere Hunderttausend Euro pro Jahr eingespart werden. Die Fahrgastzahlen könnten im Jahr 2025 ca. 20.000 Personen betragen.

Der organisatorische Aufwand könnte ohne einen sehr engagierten Bürgerbusverein und die ehrenamtlichen Fahrer*innen nicht zu bewerkstelligen sein.

Kommunale Wärmeplanung

Die kommunale Wärmeplanung begann als Pflichtaufgabe für alle Großen Kreisstädte und Stadtkreise in Baden-Württemberg. Durch das gebilligte Wärmeplanungsgesetz werden nun auch Gemeinden außerhalb Baden-Württembergs zur Wärmeplanung verpflichtet. Die kommunale Wärmeplanung ist ein Instrument, das dazu dient, eine Strategie inkl. Handlungsempfehlungen zum langfristigen Umbau der Wärmeversorgung mit dem Ziel der Klimaneutralität zu entwickeln. Der Beschluss des kommunalen Wärmeplans wurde am 22. April 2024 vom Gemeinderat gefasst. Da die Stadt Bad Waldsee im Laufe des Prozesses zur Erstellung der kommunalen Wärmepläne zur Großen Kreisstadt ernannt wurde, griff die Erstellungspflicht erst verspätet. Somit gewährte das Regierungspräsidium Tübingen eine Verlängerung bis 2024. Dieser Pflicht ist die Stadtverwaltung nun nachgekommen. Die Partner zur Erstellung des Wärmeplans waren die Stadtwerke Bad Waldsee, die IBS Ingenieurgesellschaft und Smart Geomatics. Die Energieagentur Oberschwaben diente darüber hinaus in beratender Funktion.

PV-Ausbau

Der Ausbau der städtischen Liegenschaften mit PV-Anlagen wird seit mehreren Jahren akribisch vorbereitet. Die entsprechenden Gelder sind im Haushalt eingeplant und auch für die kommenden Jahre fest verankert. Im Jahr 2024 konnten die Gebäude geprüft und die Ausschreibungsunterlagen erstellt und vorbereitet werden. Die Ausschreibung beginnt im Januar des Jahres 2025 und wird daraufhin vergeben. Die erste Ausschreibung des Jahres 2025 wird für die Gebäude

- Kindergarten Haisterkirch
- Kindergarten Reute
- Haus am Stadtsee

erstellt. Die Kosten werden sich auf etwa 245.000€ belaufen. Die installierte Leistung wird in etwa bei 155 kWp liegen.

Weitere städtische Gebäude folgen im Jahr 2025. Informationen zu den weiteren Planungen können Sie dem Ausblick 2025 entnehmen.

Anreizsysteme

Die Anreizprogramme des Jahres 2024 wurden, wie in den vergangenen Jahren, auf drei Säulen aufgebaut und haben die Sektoren Energie, Mobilität und Umwelt angesprochen. Unter dem Ausdruck „Klimarobustheit“ verbarg sich eine Ausgabe von Klimabäumen an die Bevölkerung Bad Waldsees und die Unterstützung bei Maßnahmen zur Entsiegelung und Biodiversität im eigenen Garten. Beispielhafte Projekte waren die Entsiegelung von Hofeinfahrten und Terrassen, die Begrünung von Dächern/Fassaden/Garagen, der Einbau von Regenwasserzisternen uvm. Zusätzlich wurde der Kauf von Lastenrädern sowie die Installation von Balkon-PV Anlagen gefördert. Gefördert wurden im Jahr 2024 5 Anträge für einen klimarobusten Garten, 47 Bäume, 3 Lastenräder und 75 PV-Module. Dies entspricht einer PV-Leistung von 60 kW. Seit Beginn der Anreizsysteme 2022 wurden ca. 250 Balkon PV-Anlagen gefördert. Dies entspricht in etwa einer Gesamtleistung von 150 kWp Leistung. Bei einer Verrechnung mit den deutschen Strommix (ca. 380 Gramm CO² pro kWh) resultiert eine Ersparnis von ca. 50t CO² pro Jahr aufgrund der Einführung der Anreizprogramme.

Nachhaltigkeitstag

Am Samstag, 15. Juni 2024 zeigte Bad Waldsee zum Nachhaltigkeitstag wieder Projekte, Ideen, Macher und Gestalter rund um die Themen Energie, Lifestyle, Mobilität, Genuss und Natur. Die Besucher erwartete wieder ein vielseitiges Programm mit nützlichen Informationen, inspirierenden Tipps und regionalen Produkten. Wie kann ich Lebensmittel nachhaltig konsumieren? Welche Möglichkeiten für ein Ressourcen schonendes Heim gibt es? Antworten hierzu und zu anderen Fragen erhalten die Besucher an zahlreichen Info-Ständen, die Anreize für einen nachhaltigeren Lebensstil und mehr Klima- und Umweltschutz geben. Auch die Stadtverwaltung informiert an verschiedenen Ständen über ihr breites Handlungsfeld. Mit kulinarischen Genüssen aus der Region, einem musikalischen Unterhaltungsprogramm und vielen Mitmach-Aktionen für Groß und Klein ist am Nachhaltigkeitstag für jeden etwas geboten.

Was ist der Nachhaltigkeitstag? Seit 2021 bietet der Waldseer Nachhaltigkeitstag aktiven Akteuren, engagierten Initiativen, Vereinen sowie vorausblickenden Unternehmen eine publikumsstarke Präsentationsplattform. Hier bringen wir interessierte Menschen und engagierte Akteure zusammen und bieten so den passenden Raum für Inspiration, Austausch, Beteiligung und neue Ideen. Was erwartet Sie an diesem Tag? Die Besucher des Nachhaltigkeitstags erwartet ein vielseitiges Programm, das nützliche Informationen, inspirierende Tipps und regionale Produkte präsentiert. Der Nachhaltigkeitstag bietet auch die Gelegenheit, sich über persönliches Engagement und die Maßnahmen der Stadtverwaltung im Bereich Klimaschutz oder Mobilität zu informieren. Die Besucher haben die

Möglichkeit, an interaktiven Aktivitäten für alle Altersgruppen teilzunehmen und sich von regionalen kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen zu lassen. Ein musikalisches Unterhaltungsprogramm rundet den Tag ab. Die Stadt Bad Waldsee nahm mit mehreren Ständen an diesem Tag teil, so z.B. das Team der Grünpflege mit dem Projekt „Natur nah dran“, das Jugendhaus Prisma und die Bewerbung des Bürgerbusses in Unterstützung mit mehreren Gemeinderäten.

Erlebnisstandort Stadt

Der Erlebnisstandort Stadt entstand durch einen Besuch des Oberbürgermeisters Henne in der Grundschule Reute. In mehreren Terminen haben Verwaltungsmitarbeiter den Grundschulern verschiedene Tätigkeitsfelder nähergebracht und mit jeweils zwei Unterrichtsstunden die Interessen der Kinder wecken dürfen. Am 27. Juni 2024 hieß das Thema „die erneuerbaren Energien“, die Hr. Kreis 10 Kindern der 4. Klasse versuchte spielend zu erläutern. Nach einer kurzen theoretischen Einführung, ging es für die Kinder selbst ans basteln. Das Ziel war es, eine solarbetriebene Windmühle zu bauen. Ein kleines Solarfeld auf dem Dach der Holzwindmühle treibt einen Generator an. Dieser wiederum die hölzernen Blätter der Windmühle. Die Teilnahme am Erlebnisort Stadt war freiwillig. Die 10 teilnehmenden Kinder konnten eine fertige und funktionierende Windmühle mit nach Hause nehmen.

Vortrag bei den Trainee-Tagen der Erwin Hymer Group

Die Erwin Hymer Group hat ein renommiertes Traineeprogramm. Ein Teil dieses Programms im Jahr 2024 waren die Trainee tage mit dem Thema Nachhaltigkeit rund um den 20. Juni 2024. Dieses Thema wurde von den Trainees selbst ausgewählt und organisiert. Als Referent wurde Michael Kreis, der Klimaschutzmanager der Stadt Bad Waldsee, eingeladen. Teilgenommen an diesem rund 40-Minütigen Vortrag haben ca. 20 aktuelle und ehemalige Trainees der verschiedenen Marken der Erwin Hymer Group. Die Inhalte des Vortrags gingen über allgemeine Definitionen und Zielsetzungen der EU, Deutschlands, Baden-Württembergs bis zu denen der Stadt Bad Waldsees. Ein Großteil des Vortrags war der Austausch über die regionalen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsprojekte.

Energieberatung mit der Energieagentur Oberschwaben

In Zusammenarbeit mit der Energieagentur Oberschwaben konnte eine kostenlose Energieberatung eingeführt werden. Diese findet in einem vierwöchigen Turnus im historischen Rathaus der Stadt Bad Waldsee statt, immer zwischen 13:00 und 17:00 Uhr. Somit können vier Bürger*innen für je eine Stunde beraten werden. Die Anmeldung wird über die Stadt Bad Waldsee – Abt. Stadtplanung (Fr. Schmid, 94-1361) abgewickelt. Die Termine sind stark besucht und meistens frühzeitig ausgebucht. Informationen rund um die Beratung und Reservierung werden kontinuierlich im städtischen Amtsblatt veröffentlicht. Eingeführt wurde die Beratung zum 07. Mai 2024.

Bündelung der Arbeitskreise im Ausschuss für Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit

Die Anzahl verschiedener Arbeitskreise zwischen den Verwaltungsmitarbeiter*innen, des Gremiums und engagierten Bürger*innen nahm stetig zu. Hieraus resultierte ein erhöhter organisatorischer und bürokratischer Aufwand. Um diesem entgegenzuwirken wurden verschiedene Arbeitskreise im bestehenden Ausschuss für Technik und Umwelt (AUT) gebündelt. Es ergab sich eine förmliche Änderung der Satzung durch die Umbenennung des bisherigen AUTs zum Ausschuss für Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit (AUTN). Ebenso wurden die Themenbereiche Nachhaltigkeit, Biodiversität, Klimafolgenanpassung und Klimaneutralität im AUTN implementiert.

Forst

Im Stadtwald wurden im vergangenen Jahr ca. 8.000 Bäume gepflanzt. Hierbei wurden viele Klimawandelbaumarten gepflanzt um den Stadtwald möglichst zukunftsfähig zu gestalten. Ein weiterer großer Teil ist die Pflege und Stabilisierung des vorhandenen Baumbestandes. Auf einer Fläche von ca. 4 ha wurden vorhandene Fichten mittels Mischwuchsregulierung naturverjüngt. Auf ca. 6 ha Fläche wurden Laubholzstangengehölzer und auf weiteren 10 ha Kulturflächen gepflegt.

Außerdem wurde heimisches Holz aus dem Stadtwald produziert. So bspw. 2.000 Festmeter (fm) aus Fichtenholz, die vom Buchdrucker (Fichtenborkenkäfer) befallen wurden als Vorbeugung eines Massenbefalls. 8.000 fm zertifiziertem PEFC Holz wurde für die regionale Sägeindustrie und 550 fm PEFC-zertifiziertem Brennholz für die Bevölkerung produziert. Zusätzlich wurde aus ca. 250 Tannen und Douglasien astfreies Nadelwertholz hergestellt.

Des Weiteren fanden diverse Sanierungsmaßnahmen bei Bad Waldseer Erholungseinrichtungen statt. So wurden im Tannenbühl Tische, Bänke, der Kiesplatz und das Waldvogelhaus komplett saniert. Der Waldlehrpfad, Geologielehrpfad und Baumlehrpfad wurde aufwändig saniert und gepflegt. Der Waldsport- und Sportlehrpfad wurden neu konzipiert, ebenso der neue Premium Wanderweg.

Naturschutz

Die Buntbrache in Osterhofen wurde gepflegt um invasive Neophyten, bspw. Goldrute, zu bekämpfen. Außerdem wurden Mäh- und Aussaatarbeiten durchgeführt, damit die Biodiversität erhalten bleibt. Die Beweidung von Schafen und Ziegen auf den Kiesgruben Osterhofen und Michelwinnaden wurde organisiert. Je nach Art und Intensität der Beweidung werden unterschiedliche Arten gefördert. Hier waren die Zielarten die Gelbbauch Unke, Kreuzkröte und die Lerche als Bodenbrüter. Außerdem wurde die Neupflanzung des Aschen mit standortgeeigneten Baumarten geplant.

Straßenoase

Im Rahmen des Wettbewerbs „Straßenoasen“ wurde Bad Waldsee für ein herausragendes Projekt im Bereich Artenschutz ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand in Stuttgart statt, wo das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Kommunen für besonders gelungene Umgestaltungen von Verkehrsflächen zugunsten des Klimaschutzes und der Artenvielfalt prämierte.

Bad Waldsee erzielte den 3. Platz in der Kategorie Artenschutz. Die prämierte Fläche befindet im Bereich des Neubaus des Geh- und Radweges zum Gewerbegebiet Wasserstall, parallel zur Biberacher Straße (L300). Diese Fläche war zuvor eine intensiv gepflegte Nutzrasenfläche und beherbergt ein Naturdenkmal – eine Sommerlinde, die nun durch eine innovative Maßnahme geschützt und gefördert wird. Um den Baum und dessen Funktion als Habitat zu erhalten, wurde der Wurzelbereich aufwendig mit einer Wurzelbrücke überbaut. Diese Maßnahme ermöglicht es, den Baum weiterhin als Lebensraum zu nutzen, während gleichzeitig die Umgebung durch die Ansaat einer Blumenwiese unter und neben dem Baum bereichert wurde. Weitere Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse in der Baumkrone ergänzen das Konzept des „Artenschutzes auf zwei Stockwerken“.

„Wir sind unglaublich stolz auf dieses Ergebnis und auf die nachhaltige Vision, die Bad Waldsee mit diesem Projekt verfolgt“, sagt Oberbürgermeister Matthias Henne. „Mit dieser Maßnahme setzen wir ein Zeichen für innovativen Artenschutz und ökologische Stadtentwicklung. Unsere Stadt wird so nicht nur lebenswerter, sondern trägt aktiv zum Erhalt unserer natürlichen Lebensräume bei.“

Der Wettbewerb „Straßenoasen“ zeichnet Städte und Gemeinden aus, die Verkehrsflächen nicht nur funktional, sondern auch ökologisch und klimafreundlich gestalten. Bad Waldsee hat hier eine Vorreiterrolle übernommen, indem es eine beispielhafte Fläche geschaffen hat, die als Modell für andere städtische und straßenbegleitende Flächen dienen soll.

Mobilität

Eröffnung Grabenmühlplatz und Abschluss „Altstadt für Alle“

Das Ziel des ambitionierten Projekts „Altstadt für Alle“ war es, einen wertvollen Aufenthaltsort sowie eine attraktive, barrierefreie und vernetzte Mobilitätsfläche in der gesamten Altstadt für Bürgerinnen, Bürger und Gäste zu schaffen und damit die Attraktivität der Altstadt für alle zu erhöhen. „Mit diesem Projekt möchten wir sicherstellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger an unserem städtischen Leben teilhaben können. Barrierefreiheit ist ein wichtiges Anliegen für uns, denn sie schafft nicht nur mehr Lebensqualität, sondern stärkt auch das Zusammenleben in unserer Gemeinschaft.“ So Oberbürgermeister Matthias Henne.

Direkt am Grabenmühlplatz wurde außerdem viel Wert auf Bäume, Hecken und Grünstreifen gelegt. Außerdem wurde ein barrierefreier Trinkwasserspender und ein großes Wasserbecken geschaffen. Dies unterstützt die Stadt bei der Hitzeprävention im Sommer.

Im Detail wurde der Platz und die Umgebung neben fünf großen Kastanien mit Beeten, Hecken und Bäumen aufgewertet. Der grüne Stadtgraben zur Friedhofstraße erhielt einen Geh- und Radweg, Sitzbänke sowie Grünbeete, Hecken- und Baumpflanzungen. Auch auf der Altstadtseite wird der neue Platz durch Pflanzbeete, Hecken und einer Baumreihe eingefasst. Zudem wurden neue Fahrgastunterstände für die barrierefreien Bushaltestellen und zahlreiche mit Photovoltaik überdachte Fahrradabstellplätze geschaffen.

PV-Überdachung Grabenmühle wurde inzwischen installiert und an das öffentliche Stromnetz angeschlossen. Insgesamt ca. 29 kWp wurde auf der Bushaltestelle Grabenmühle angebracht. Von dort wird u.a. der Wochenmarkt versorgt. Ein Direktanschluss an das historische Rathaus und die dazugehörigen Tiefbaumaßnahmen werden aktuell geprüft. Somit könnte der erzeugte Strom direkt im historischen Rathaus verbraucht werden.

Planung Baumaßnahmen L 285 in Reute und Gaisbeuren

Die Planungen für die umfangreichen Bauarbeiten in den Ortschaften Reute und Gaisbeuren wurden im Jahr 2024 umfänglich vorbereitet. Die Baumaßnahmen erstrecken sich auf den gesamten Abschnitt zwischen der Einmündung in die B 30 in Gaisbeuren und der Elisabeth-Achler-Straße in Reute. Dabei arbeiten das Regierungspräsidium Tübingen, die Große Kreisstadt Bad Waldsee und verschiedene andere Maßnahmenträger Hand in Hand. Die Maßnahme soll in mehreren Etappen bis Ende November 2025 durchgeführt werden. Dabei soll nicht nur die Fahrbahn modernisiert werden – auch Rad- und Gehwege, Bushaltestellen sowie ein Teil der Versorgungsleitungen in der Straße werden auf den neuesten Stand gebracht. Mit dem anstehenden Projekt werden wichtige Säulen der öffentlichen Infrastruktur in Reute und Gaisbeuren modernisiert. Diese Baumaßnahmen enthalten weitere begleitende Einzelmaßnahmen wie der barrierefreie Umbau und die Überdachung von Bushaltestellen, die Verbreiterung von Gehwegen, die Beleuchtung des Radweges,

Ausblick 2025

PV Ausbau

Die Ausschreibung für die 3 oben genannten Gebäude wurde erfolgreich vollzogen und die Aufträge vergeben. Die PV-Anlagen werden im Jahr 2025 montiert und angeschlossen. Die Ausschreibungsunterlagen für diese weiteren Gebäude werden im Jahr 2025 erstellt:

- GWRS Hauptbau
- Mensa Döchtbühl
- Hopfenweilerweg 45
- Reutestraße 93
- Durlesbachhalle

Mit einer Vergabe der Installationsaufträge im Jahr 2025 ist zu rechnen. Außerdem wird das Dorfgemeinschaftshaus in Gaisbeuren im Zuge einer notwendigen Dachsanierung ebenfalls mit PV-Modulen ausgestattet. Sobald diese 9 Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet wurden, konnte die Stadt Bad Waldsee alle Gebäude der ersten Prioritätenstufe mit Solarenergie ausstatten. Weitere Potenzialgebäude und wurden bislang aufgrund verschiedener Parameter noch nicht eingeplant (bspw. Eigenverbrauch, Dachkonstruktion, weitere Nutzung, Standort etc.).

Deer Carsharing

Die Bauarbeiten der Carsharing-Ladesäule der Firma deer werden im Jahr 2025 beginnen und von einer Einweihung zur Mitte des Jahres 2025 ist auszugehen. Die Planungen der Ladesäule haben bereits vor einiger Zeit begonnen.

Diese wird auf dem Bahnhofsparkplatz in Bad Waldsee installiert werden. Dort werden zwei Ladepunkte mit jeweils einem dazugehörigen Parkplatz entstehen. Ein Parkplatz ist für das Carsharing-Fahrzeug reserviert. Dieses kann von allen Bürgerinnen und Bürgern gebucht werden. Die Firma deer hat bereits ein umfassendes Carsharingnetz in Kommunen des LK Ravensburg aufgebaut, welches die Integration dieser Mobilitätsform vereinfachen sollte. Der zweite Parkplatz kann als öffentliche Ladesäule von allen Elektrofahrzeugen benutzt werden.

Elektromobilitätsausbau

Die Planungen zur Installation öffentlicher Ladeinfrastruktur werden in Bad Waldsee kontinuierlich verfolgt. Hierbei liegt die Herausforderung an den passenden Rahmenbedingungen für die öffentlich zugänglichen Parkplätze. Die Parkplätze sollten gut besucht sein und die Distanz zum Anschluss an das Stromnetz möglichst gering, da diese mitunter der größte Kostenfaktor ist. Hier gilt es einen passenden Partner zu finden, der die Ladesäulen kostendeckend betreiben kann. Die Stadtverwaltung befindet sich in fortgeschrittenen Gesprächen mit einem regionalen Projektierer und dem Netzbetreiber um die Anzahl an Lademöglichkeiten zu erhöhen.

Gesamtstadt Bad Waldsee

Die Energiedaten des Gesamtstadt Bad Waldsee werden nachfolgend beschrieben und in die Bereiche Strom und Wärme aufgeteilt.

Strom

Diese Daten stammen aus der Kommunalplattform der Netze BW und beziehen sich auf das Jahr 2023 im Vergleich zu den Werten aus dem Jahr 2022. Der Stromverbrauch der Kommune sank von ca. 68 GWh auf 64,86 GWh, dies entspricht einer Reduktion von ca. 5%. Allerdings sank auch die regionale Stromerzeugung um Vergleich um 5,2% auf 37,73 GWh.

Die Kommunalplattform bietet ebenfalls einen kommunenvergleich aller Netze BW Kommunen an. Hier rangiert die Stadt Bad Waldsee bei der installierten Leistung und der erzeugten Energie innerhalb der Kommune teilweise deutlich über dem Median der Netze BW Kommunen. Der Stromverbrauch und die Anzahl an Ladepunkten sind minimal unterhalb des Durchschnitts angesiedelt.

Die Anzahl der Ladepunkte (öffentlich, halb-öffentlich und privat) ist weiterhin ansteigend. Die Anzahl der Ladepunkte beläuft sich (Stand 02/2025) auf 408, wovon 13 öffentlich zugänglich sind. Im Dezember 2023 lag der Gesamtwert bei 359 Ladepunkten, 11 öffentliche.

Wärme

Die Daten des Wärmesektors beziehen sich auf die Erhebung im Zuge der Erstellung des kommunalen Wärmeplans im Jahr 2024.

Der Sektor Wärme benötigt in Bad Waldsee insgesamt 231.127MWh und wird auf die Sektoren kommunale/öffentliche Gebäude (22.610MWh), GHD und Industrie (56.274MWh) und private Haushalte (152.243MWh) aufgeteilt. Die Gesamtemissionen dieses Sektors belaufen sich auf 57.900t CO² pro Jahr. Prozentual setzen sich diese aus den kommunale/öffentliche Gebäude (9,9%), GHD und Industrie (24,1%) und private Haushalte (66,0%) zusammen. Das Ziel der angesprochenen kommunalen Wärmeplanung ist es, die Potenziale aufzudecken diese Wärmemengen ab 2040 mit erneuerbaren Energien decken zu können und erste Umsetzungsmaßnahmen zu definieren.

Gez. Michael Kreis – April 2025